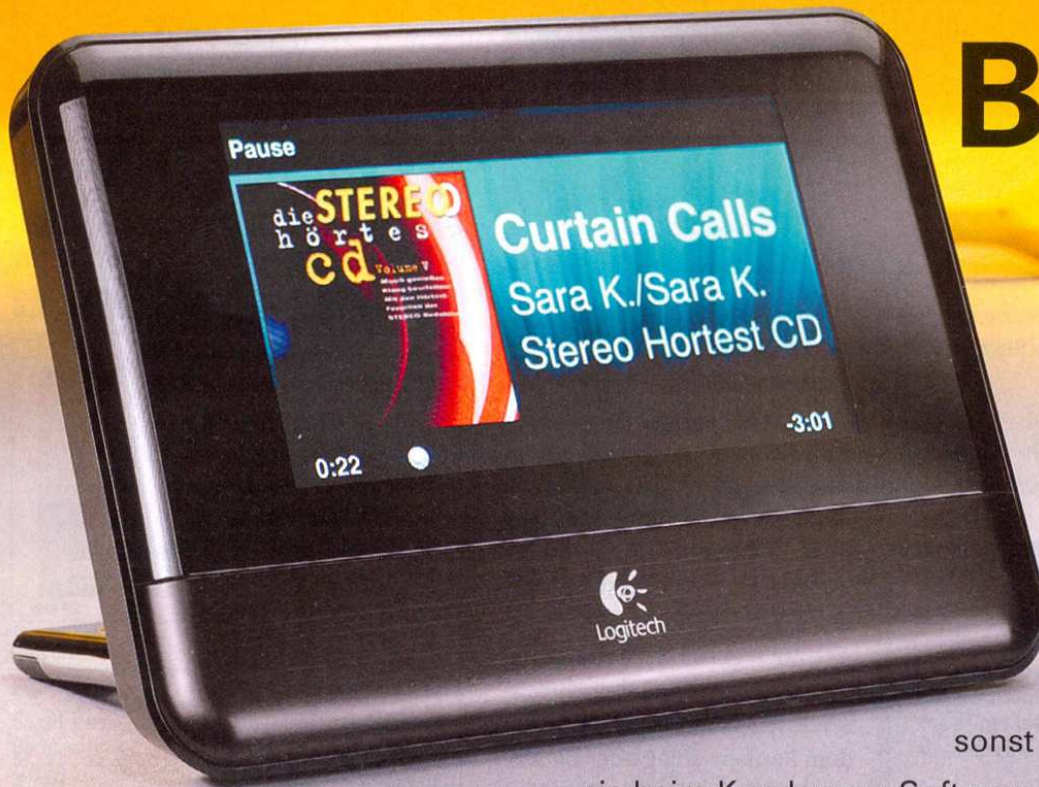


Reife Banane



Das Warten hat sich gelohnt: Logitechs Squeezebox Touch ist ein ausgereifter Netzwerkspieler geworden – keine grüne Banane, wie sie IT-Firmen

sonst gern unters Volk werfen, um

sie beim Kunden per Software-Update nachreifen zu lassen

Angekündigt wurde sie schon zur IFA 2009, die Squeezebox Touch. Doch bis alle „Bugs fixt“ waren und alles flüssig funktionierte, sollten noch ein paar Monate ins Land gehen. Nun ist Logitechs neue Allzweckwaffe da, und ihren Reifegrad kann man getrost mit „Applelike“ bezeichnen. Es handelt sich um einen Netzwerkspieler mit integriertem Bedien-Display. Er holt sich Musik über LAN oder WLAN aus dem Netz oder direkt von USB-Speichern oder SD-Karten. An die HiFi-Anlage wird er via SPDIF oder analog über Line angeschlossen.

24/96 auch über SPDIF

Was er den meisten ähnlichen Streamern voraus hat: Er kann Dateien mit bis zu 24 Bit und 96 kHz nicht nur intern wandeln, sondern sie auch in diesem Format digital ausgeben. Mit entsprechend hochka-

rätigen Wandlern müsste sich die Squeezebox Touch also in highendige Klang-Sphären heben lassen. 24/192-Files werden auf 24/96 heruntergesampelt. Und nicht nur WAV-Dateien verarbeitet das Gerätchen hochauflösend, sondern auch die kompakteren FLAC-Files.

Überhaupt die Tonformate: Es gibt so gut wie keins, das der Logitech-Spieler nicht beherrscht. Sogar das neue **HD-AAC** sowie AAC+ hat er im Programm. Auch beim Zusammenspiel mit verschiedenen Rechnern und deren Musiksammlungen gibt er sich flexibel: Zwar ist die Squeezebox nicht UPnP-kompatibel, sondern spielt nur mit der hauseigenen Squeezebox-Server-Software zusammen. Die gibt's gratis zum Download, und es gibt sie für PC wie für Mac. Das

Schöne daran: Diese Server-Software durchsucht die Festplatte vollautomatisch nach Musik und den zugehörigen Informationen samt Cover-Fotos, und sie bezieht dabei auch die iTunes-Sammlung mit ein.

STICHWORT

HD-AAC: Hochauflösende (bis 24/192) und verlustfreie AAC-Version, die die Datenmenge ungefähr halbiert. Für Kompatibilität sorgt ein herkömmlicher AAC-Kern.

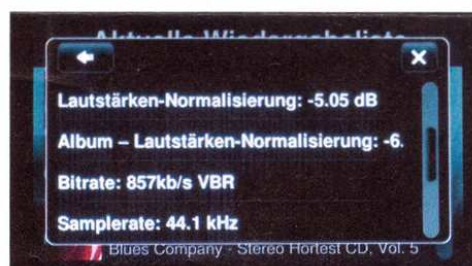
iTunes-kompatibel

Wir haben es am Mac wie am PC probiert, mit und ohne iTunes: Schon nach wenigen Minuten konnten wir via Touchscreen auf die Musiksammlung nach Interpreten, Genre oder

Alben samt Cover-Anzeige zugreifen, auf Wunsch auch per Zufallswiedergabe. Die Navigation erreicht iPhone-Niveau – na ja, fast. Clever: Sobald Sie via Fernbedienung steuern, schaltet das Display auf doppelte Zeichengröße um, damit man es aus der Entfernung erkennt. Etwas erschreckt hat



In doppelter Zeichengröße: die Albumliste



Ausführliche Metadaten mit Normalisierungs-Infos



Nostalgisch: virtuelle VU-Meter

AUSSTATTUNG

Modell	Logitech Squeezebox Touch
Interne Festplatte/Kapazität	-/-
UPnP/DLNA-tauglich	-/-
Server-Software	Gratis-Download
Für Windows/Mac	2000 bis 7/ab OS 10.4
Einbindung der iTunes-Daten	●
Decodiert MP3/WMA/AAC/OGG	●/●/●/●
Decodiert kopiergeschützte WMA/AAC	-/-
Decodiert WAV/AIFF/FLAC/WMA Lossl.	●/●/●/●
Maximale PCM/FLAC-Auflösung	24 Bit/96 kHz
Max. Auflösung über SPDIF	24 Bit/96 kHz
Nahtlose Wiedergabe (gapless)	„Überblenden“
Gibt auch Fotos wieder	●
Zugang zum Internetradio	●
Line-Ausgänge vergoldet/Kopfhörer	●/●
Ausgang SPDIF koax/optisch	●/●
LAN-/USB-Host/Kartenleser	●/●/SD-Card
WLAN integriert	●
Einrichtung per WPS möglich	●
Beigepackte Fernbedienung	Infrarot
Bidirektional/mit Grafik-Display	-
Display-Diagonale/Cover-Darstellung	11 cm/●
Bedienung per Touchscreen	●
Standby-Verbrauch	2,9 W
Sonstiges	Decodiert auch AAC+, HD-AAC, Apple Lossless, VU-Meter, Spektralanzeige



Vergoldete Buchsen und SPDIF-Ausgabe bis 24/96

uns zunächst, dass die Lautstärke-Einstellung auch auf die SPDIF-Ausgänge wirkt, aber: Entwarnung! Sobald die Lautstärke auf Maximum steht, wird ein bitgenaues Digitalsignal ausgegeben. Überraschend auch die Tiefe der abrufbaren Metadaten. Und wer sich vor Heimnetzen scheut, kann seine Musiksammlung ganz einfach per USB-Stick oder -Festplatte anstöpseln und genau so komfortabel darauf zugreifen wie übers Netz. Nur aufs Internetradio müssen Sie dann verzichten – das unterstützt die „Touch“ natürlich auch. Mit angesteckter USB-Festplatte wird die Box sogar zum Server, auf den andere Squeezeboxen übers Heimnetz zugreifen können.

Über die Analogausgänge klingt die kleine Logitech-Box mit WAV-Files schon erstaunlich gut. Ein externer 700-Euro-Wandler wie der Music Hall DAC 25.2 lässt sie zwar noch gelöster spielen und Stimmen mit mehr Farbe wiedergeben – aber die Unterschiede sind nicht dramatisch. Noch deutlich mehr holt Linde-

manns SACD-Player/Wandler 820 S für knapp 11000 Euro aus der Squeezebox Touch heraus: mehr Strahlkraft, mehr Auflösung, mehr Energie. Dennoch erreicht der Netzwerkspieler auch dann nicht den Schub und die Nachdrücklichkeit der Original-CD-Wiedergabe auf dem Lindemann. Aber kann man das von einem 300-Euro-Streamer ernsthaft erwarten?

Logitech hat hier wirklich ein wertiges, universell einsetzbares, geschmeidig bedienbares und klanglich hochwertiges Produkt für kleine Münze geschaffen. So muss Streaming sein: Es muss beim Durchstöbern und Neuentdecken der Musiksammlung Lust auf mehr machen!

Ulrich Wienforth

LOGITECH SQUEEZEBOX TOUCH

um € 300

Maße: 15x11x8 cm (BxHxT)

Garantie: 2 Jahre, Vertrieb: Logitech

Tel.: 089/894670, www.logitech.de

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 60 %

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT

CD-RIPPER UND FESTPLATTEN-SERVER: MCUBED RIPNAS Z 500



Für alle, die mit Maus und Monitor wenig am Hut haben, bietet mCubed die RipNAS-Geräte an: Sie transferieren automatisch Musik von CD auf Festplatte und stellen sie im Heimnetz zur Verfügung.

Der Z 500 ist eine superflache RipNAS-Variante, in der nur eine einzige Festplatte Platz hat. Sie können aber über USB eine externe Platte anstöpseln, auf der automatisch eine Sicherungskopie Ihrer Musiksammlung angelegt wird. Wie die größeren Brüder wird der Z 500 passiv gekühlt – man hört nur das leise Rotieren der Festplatte. Sein Stromverbrauch ist mit elf Watt extrem gering, dank des modernen Intel-Atom-Prozessors (1,6 GHz, 2GB RAM). Ein deutlicher Vorteil gegenüber bisherigen RipNAS-Modellen.

RipNAS ist ein kompletter PC, aber Sie brauchen weder Maus noch Monitor, um ihn zu bedienen. Verbinden Sie ihn einfach per LAN-Kabel mit Ihrem Router, schieben Sie eine CD

ein und warten Sie, bis sie wieder ausgeworfen wird. Der RipNAS hat sie dann automatisch auf seine Festplatte kopiert, und zwar mit dem hochgradig zuverlässigen Programm dBPoweramp. Außerdem hat er in bis zu fünf Online-Datenbanken – neu ist das Klassik-Verzeichnis SonataDB – die Metadaten für Ihre CD samt Cover-Foto eingesammelt. Als Standard-Tonformate stehen FLAC, Apple Lossless und MP3 zur Wahl. Um das Format zu wechseln, legen Sie einfach eine der drei beige packten Umschalt-CDs ein.

Vier verschiedene Server-Anwendungen sind vorinstalliert – für alle UPnP-tauglichen Netzwerkspieler sowie für die Geräte von Sonos und Logitech und für den Zugriff vom

Rechner aus iTunes. Wir haben es gleich mal mit der neuen Logitech Squeezebox Touch probiert – die umgehend nach einem Update der Server-Software verlangte. Dazu muss man dann freilich doch von einem PC übers Netz auf den RipNAS zugreifen. Auf diesem Weg lassen sich übrigens noch weitere Tonformate mitsamt ihren Parametern einstellen: WAV, WMA und – neu – AIFF. Und das CD-Rippen lässt sich hier auf 4x drosseln.

Nach dem Update kam unsere Squeezebox prima mit dem RipNAS zurecht, ebenso wie andere Netzwerkspieler. Klanglich bietet der RipNAS mit seiner dBPoweramp-Software Ripping in höchster Perfektion: eine echte Alternative zum Rippen am PC mit Plextor & Co.

dBpoweramp: Edit ID-Tag '01 Dmitry Kabalevsky	
	dBpoweramp: '01
Artist	Dmitry Kabalevsky
Title	Ouverture Aus Colas Bre
Album	Stereo Hortest CD, Vol. 5
Track	1/16
Year	2008 08 05
Genre	Rock

Sogar WAV-Dateien versieht dBPoweramp mit umfangreichen Metadaten

um € 995 (mit 1x500 GB)

Maße: 24x6x24 cm (BxHxT)

Garantie: 1 Jahr, Vertrieb: Higoto

Tel.: 0201/8325825, www.digital-highend.de

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 100 %

PREIS/LEISTUNG



SEHR GUT